

Bremischer Deichverband

am rechten Weserufer



Umwelterklärung 2022



Organisation und Standort: Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
Am Lehester Deich 149
28357 Bremen

Stand: 19.04.2022

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Der Bremische Deichverband am rechten Weserufer	5
Kommunikation und Information.....	10
Chronik des Umweltschutzes	11
Umweltleitlinien	13
Umweltmanagementsystem	15
Umweltaspekte und Umweltorganisation	16
Umweltdaten 2021	25
Kernindikatoren für die Umweltleistung 2021	27
Umweltweltprogramm 2022 bis 2025	32
Ansprechpartner.....	35
Termin für die nächste Umwelterklärung.....	35

Vorwort

Bei unserer Aufgabenerledigung ist die Wahrung und Förderung der Belange des Natur- und Umweltschutzes eine wichtige Maßgabe. Diese haben wir bereits 1987 durch einen entsprechenden Passus in unserer Satzung verankert. Der Verband hat durch die Unterrichtung der ausführenden Mitarbeiter über wasserwirtschaftliche und ökologische Zusammenhänge wie auch durch die Anschaffung und teilweise Weiterentwicklung eines auf unsere Aufgaben speziell zugeschnittenen Maschinenparks eine optimale Aufgabenerledigung gewährleistet. Das Instrument des betrieblichen Umweltschutzes wird ständig fortentwickelt und verbessert.

Es ist deshalb nur folgerichtig, dass wir uns mit der Teilnahme am EMAS-Projekt einer objektiven Beurteilung des erreichten Standards unterziehen. Das Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung soll einen geeigneten Rahmen schaffen, in dem Organisationsstrukturen, Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe für die Umsetzung der Umweltziele und des damit verbundenen Informationsweges im Deichverband festgelegt sind. In einem Umweltmanagementhandbuch ist die grundlegende Organisation des betrieblichen Umweltschutzes niedergelegt.

Wir wollen mit diesem Schritt unsere bisherige erfolgreiche Arbeit für Hochwasserschutz und Entwässerung aber auch für Natur- und Umweltschutz weiter fortentwickeln und auf eine fest installierte Grundlage stellen. Umweltmanagementsysteme haben sich zum Merkmal einer modernen zukunftsfähigen Betriebsführung entwickelt.

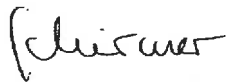
Die Anerkennung unserer Bemühungen zur Umsetzung des betrieblichen Umweltschutzes und zur Zertifizierung nach EMAS III durch Verbandsmitglieder und Geschäftspartner hat uns bestätigt und ermutigt auf diesem Weg voran zu schreiten.

Wir haben seit der ersten Auditierung versucht, unser internes System zu optimieren. Es zeigt sich aber, dass die Belange Hochwasserschutz und Entwässerung nicht isoliert auf unser Verbandsgebiet begrenzt betrachtet werden können, sondern dass wir hier in Systemen und raumübergreifenden Verpflichtungen denken müssen.

Die bereits jetzt absehbaren tief greifenden Veränderungen, die der Weser durch eine Fahrrinnenanpassung bevorstehen, werden auch nachhaltige Auswirkungen auf den Hochwasserschutz und die Entwässerung in Bremen haben.

In gleicher Weise wird der zurzeit intensiv diskutierte Klimawandel einen Anstieg des Meeresspiegels und eine Zunahme von Hochwasser verursachenden Wetterlagen nach sich ziehen. Der Deichverband wird dieser globalen Bedrohung auf lokaler Ebene entgegen wirken müssen. Unter anderem als Auswirkung der vorgenannten Veränderungen wurden die derzeit gültigen Deichhöhen angepasst. Die zukünftigen herzustellenden Deichhöhen sind im Generalplan Küstenschutz Bremen und Niedersachsen niedergelegt. Bei der Umsetzung des Generalplans sind die umweltrelevanten Sachverhalte zu beachten.

Der Deichverband nimmt seit 2004 am EMAS-System teil. Wir möchten mit der vorgelegten Umwelterklärung belegen, dass wir uns auf die zukünftigen umweltbedeutsamen Anforderungen an Hochwasserschutz und Entwässerung gut vorbereitet haben und ein hohes Maß an Hochwassersicherheit bei gleichzeitig hohem Umweltstandard garantieren können.



Dr. Schirmer
(Deichhauptmann)



Döscher
(Geschäftsführer)



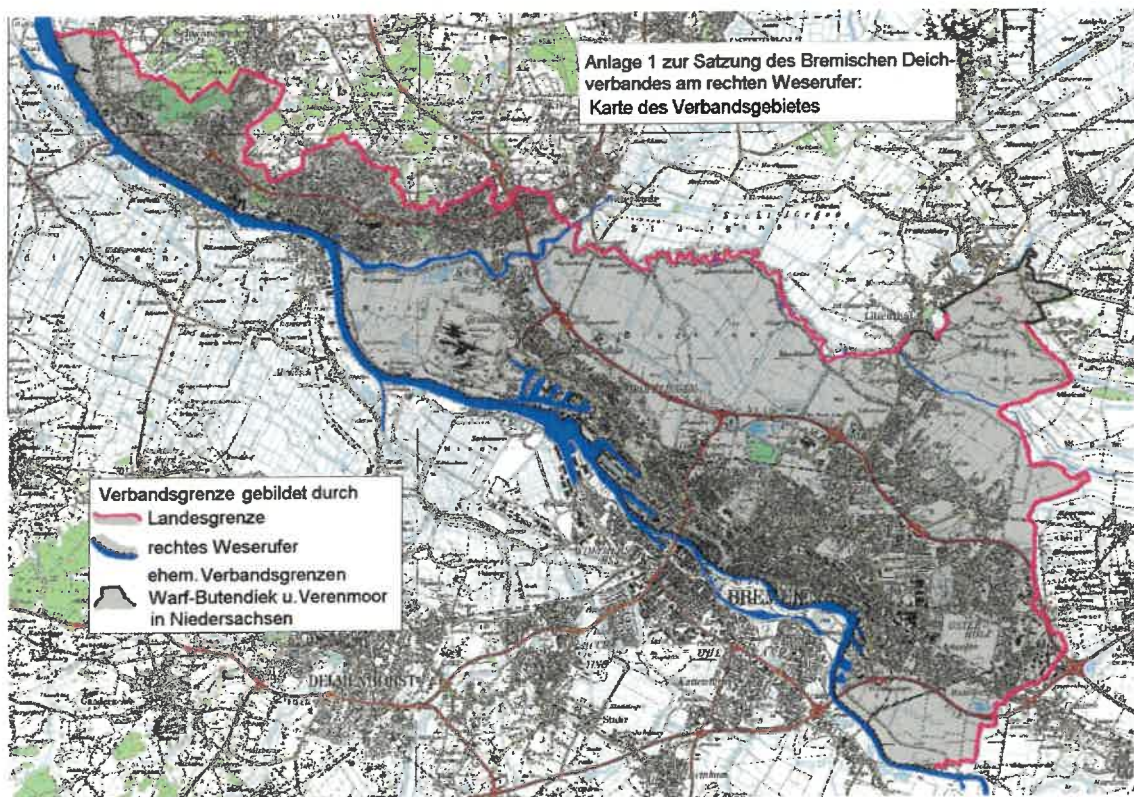
Das Holler Fleet am Betriebshof

Der Bremische Deichverband am rechten Weserufer

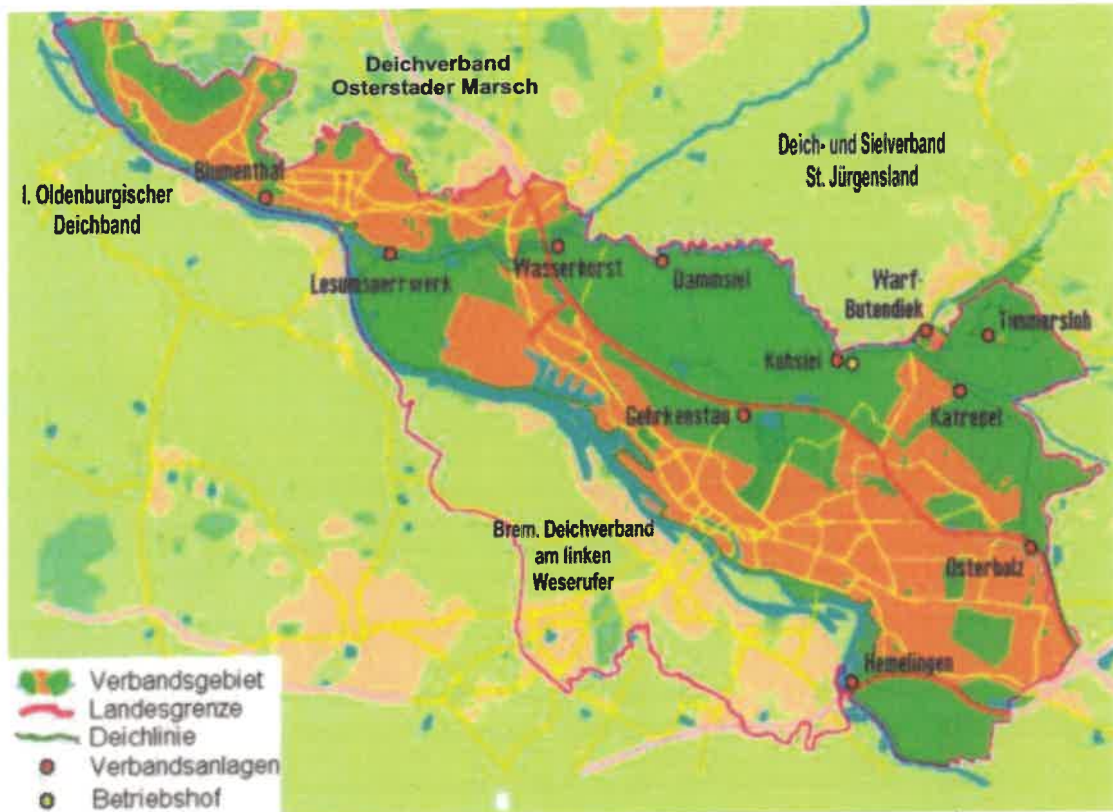
Zu den zentralen Tätigkeiten des Deichverbandes gehören die folgenden Tätigkeiten:

- Hochwasserschutz
- Wassermanagement
- Deichbau und -unterhaltung
- Gewässerausbau und -unterhaltung

Das Verbandsgebiet erstreckt sich über alle stadtbremischen Teile, die sich auf der rechten Weserseite befinden. Zusätzlich wird vom Verband noch ein Teil der angrenzenden niedersächsischen Gemeinde Lilienthal betreut.



Übersichtskarte des Verbandsgebietes, Lage im Raum



Struktur des Verbandsgebietes und Standorte der Hauptanlagen, Nachbarverbände

Zu den Verbandsanlagen, die unterhalten bzw. beaufsichtigt werden, gehören:

- 107 km Landesschutzdeiche
- ca. 650 km Verbandsgewässer, von denen ca. 437 km aktuell unterhalten werden
- 28 km Deichverteidigungswege
- 1 zentral gelegener Betriebshof zur Durchführung der Verbandsarbeiten und zur Betreuung der Außenanlagen
- 16 Schöpfwerke und 19 Sielanlagen an Weser, Lesum und Wümme zur bedarfsgerechten Wasserhaltung
- 1 Sturmflutsperrwerk mit Schiffahrtsschleuse und Notfallschöpfwerk (45 m³/s)
- ca. 140 Stauanlagen, 2 davon mit Schöpf-Windrad
- 2 Windkraftanlagen und 1 Photovoltaikanlage zur Versorgung des Betriebshofes bzw. des Schöpfwerkes Wasserhorst mit regenerativer Energie
- 1 Holzhackschnitzelheizung

Zum Verbandseigentum gehören Flächen mit einer Ausdehnung von 390 ha. Diese gliedern sich vornehmlich in Wasser- und Deichflächen, land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen sowie Verkehrs- und Betriebsflächen. Das Verhältnis der versiegelten zu den unversiegelten Flächen ist seit 2006 nahezu konstant.

Flächenstatistik



Der Betriebshof des Deichverbands im Stadtteil Bremen-Borgfeld umfasst eine Größe von ca. 25.000 m². Die Bebauung gliedert sich in Gebäude für die Verwaltung (1.500 m²), die Reparatur und Instandsetzung (3.000 m²), Parkflächen (2.000 m²) sowie Lagerstätten (3.000 m²). Die verkehrstechnische Anbindung erfolgt über den Lehester Deich zur Lilienthaler Heerstraße.

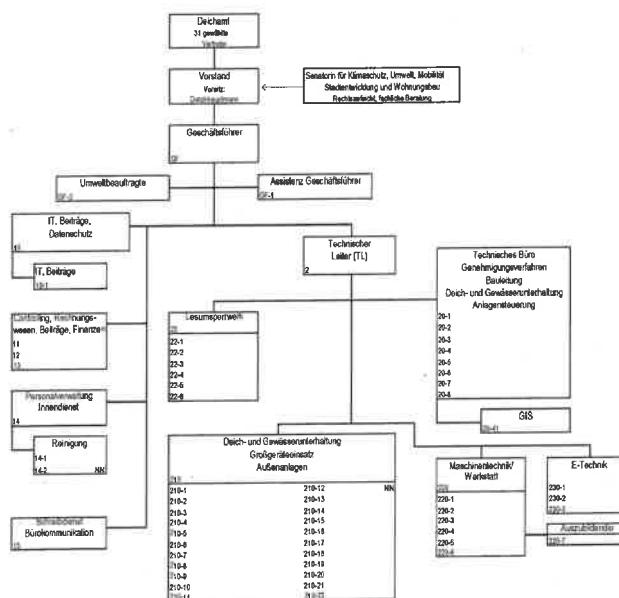
Der Deichverband hat die Rechtsform einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er ist keine Gebietskörperschaft. Der Verband dient dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder. Mitglieder sind alle Grundstückseigentümer innerhalb des Verbandsgebietes. Der Verband verwaltet sich im Rahmen der Gesetze und der eigenen Satzung selbst.

Rechtsgrundlagen für das Verbandshandeln sind das Wasserverbandsgesetz vom 17. Februar 1991 (WVG), das Bremische Gesetz zur Ausführung des Wasserverbandsgesetzes sowie die Verbandssatzung in der Neufassung vom 17. August 2004, zuletzt geändert am 15. Oktober 2020. In fachlicher Hinsicht sind die einschlägigen Gesetze (Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz, Naturschutzgesetz, EG-Wasserrahmenrichtlinie) relevant. Hierzu wird ein Rechtskataster geführt, welches regelmäßig aktualisiert und im Rahmen der Managementbewertung überprüft wird.

Schwerpunktaufgaben des Verbandes sind:

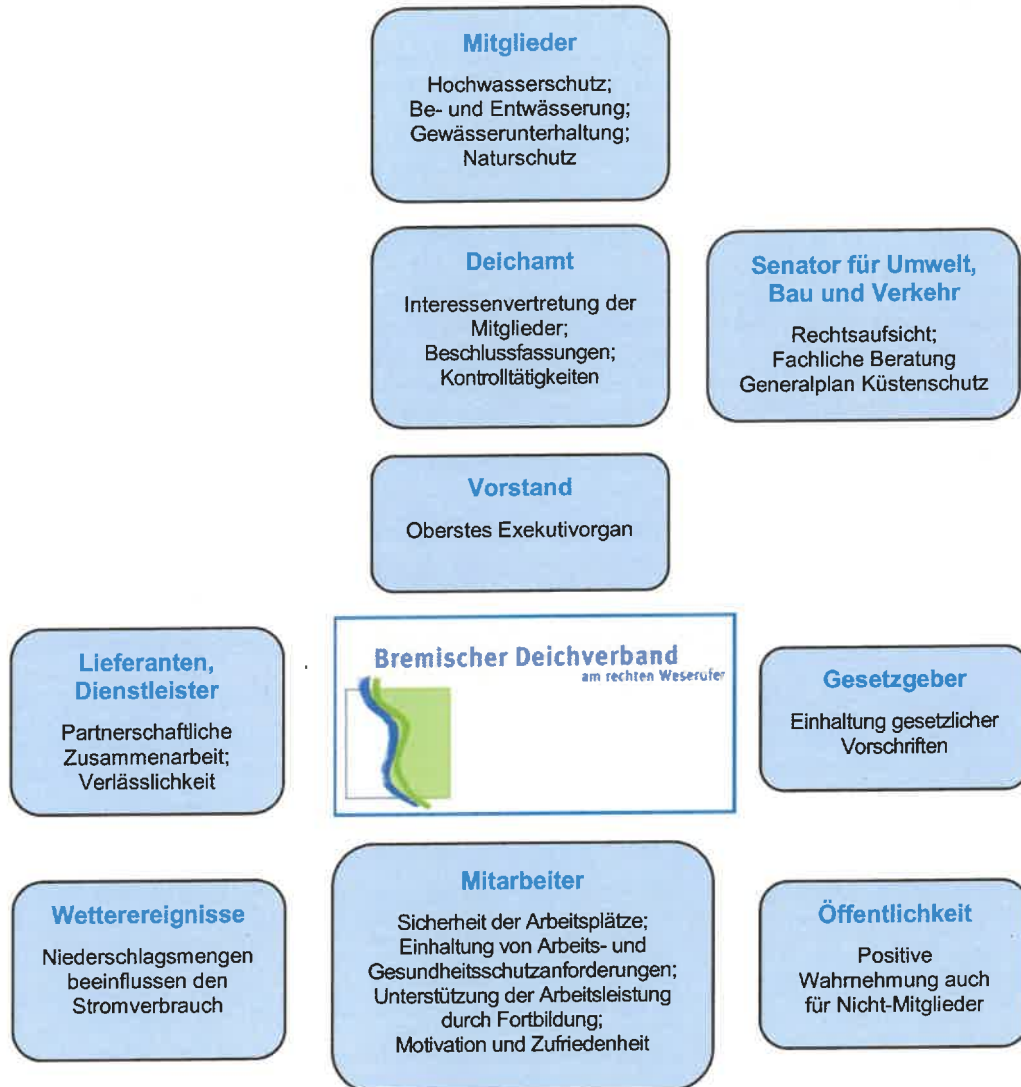
- die in seinem Verbandsgebiet gelegenen Grundstücke durch Deiche vor Sturmfluten und dem Hochwasser der Weser, der Lesum, der Wümme und der Wörpe zu schützen.
- die zum Verband gehörenden Gewässerstrecken unter Aufrechterhaltung des erforderlichen Abflussprofils auszubauen und zu unterhalten.
- die zum Verband gehörenden Grundstücke unter Aufrechterhaltung eines den jeweiligen Bedürfnissen entsprechenden Wasserstandes zu entwässern (große Teile des Verbandsgebietes liegen weit unterhalb des mittleren Wasserstandes von Weser und Wümme und müssen künstlich mit Sielen und Schöpfwerken entwässert werden).

Bei der Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband gemäß eigener Satzung die Belange des Natur- und Umweltschutzes zu wahren und zu fördern. Dies erfolgt mit Unterstützung eines aus dem Deichamt (Mitgliedervertretung) gebildeten Ausschusses für Natur und Umweltschutz. Die Aufgabenerledigung ist auf die Ziele der EG-Wasserrahmenrichtlinie, die bereits in nationales Recht überführt ist, ausgerichtet. Durch die sorgfältig geplanten Maßnahmen des Deichverbandes wird die Entwicklung eines guten ökologischen Zustands der von ihm unterhaltenen Gewässer nachhaltig unterstützt.



Organigramm des Deichverbands am rechten Weserufer

Der Deichverband als Körperschaft mit Selbstverwaltung erledigt seine Aufgaben eigenverantwortlich, d.h. es gibt keine Fachaufsicht. Das Wasserverbandsgesetz sieht eine Rechts- und Organisationsaufsicht durch die Aufsichtsbehörde (Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau) vor. Für die Durchführung der Aufgaben in der Verantwortung der Geschäftsführung hat der Verband zurzeit einen Personalbestand von 55 Mitarbeitern.



Kontext des Deichverbands am rechten Weserufer

Die im Zusammenhang mit interessierten Parteien ermittelten Risiken und Chancen werden regelmäßig anhand eines Risikokatasters aktualisiert und bewertet.

Kommunikation und Information

Kommunikation mit interessierten Kreisen findet auf vielfältige Weise statt. Zunächst einmal ist hier der Informationsaustausch zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern zu nennen. Eine regelmäßige Information der Mitglieder findet beispielsweise über jährliche Rundschreiben statt. Die direkte Kommunikation erfolgt auch bei den turnusmäßig stattfindenden Deichschauen. Zusammen mit den Verbandsorganen und den Mitgliedern werden direkte Vorgaben zur Wasserhaltung und zur Gewässer- und Deichunterhaltung erarbeitet. Diese Vorgaben bestimmen wesentlich den Inhalt der Umweltleitlinien des Deichverbands und ihre Umsetzung.

Der Deichverband ist ein anerkannter Partner der Naturschutzbehörden und -verbände. Mit diesen Institutionen findet ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch statt. Gemeinsam werden Naturschutzziele und Vorgaben z. B. für die Wasserstandshaltung ausgewählter Gebiete erarbeitet. Der Deichverband gewährleistet mittels seiner Optimierungssteuerung naturschutzgerechte Wasserstände. Zum Teil führt der Verband Pflegemaßnahmen in schutzwürdigen Gebieten oder Ausgleichsmaßnahmen aus.

Darüber hinaus stellt der Deichverband sicher, dass die Bevölkerung bzw. Öffentlichkeit angemessen über seine Arbeit informiert wird. Dies geschieht beispielsweise durch Ausstellungsbeiträge, Vorträge, Pressemitteilungen sowie das Internet (www.dvr-bremen.de).



Eine Ausflugsanlage in der Nähe vom Lesumsperrwerk

Chronik des Umweltschutzes

- ab 1980 Beginn der naturnahen Umgestaltung von Gewässern sowie ökologisch ausgerichtete Unterhaltung.
- 1987 Aufnahme des Naturschutzes in die Satzung als Verbandsziel.
- 1987 Einführung von umweltfreundlichen Ketten- und Hydraulikölen.
- seit 1989 Durchführung und Begleitung wissenschaftlicher Studien zur Dokumentation von Entwicklungen ausgewählter Maßnahmen oder zur Optimierung eigener Naturschutzmaßnahmen.
- seit 1990 Wassermanagement von Naturschutzgebieten (Hollerland, Werderland, Semkenfahrt, Polder Oberblockland).
- 1993 Errichtung Windkraftanlage Betriebshof.
- seit 1993 Rechnergestützte Wasserstandshaltung zur optimalen Ausnutzung der Sichelzeiten und dementsprechend zur Minimierung des Bedarfs an Energie zum Pumpenbetrieb.
- 2000 Errichtung Windkraftanlage Schöpfwerk Wasserhorst.
- seit 2000 EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) fordert den guten ökologischen und chemischen Zustand der Gewässer bis 2015. Im Bundesland Bremen führt der DVR innerhalb seines Verbandsgebietes vorgezogene Maßnahmen zur Umsetzung der WRRL durch, vorwiegend die naturnahe Umgestaltung ausgebauter Fließgewässer.
- April 2004 Ersteintragung als EMAS-Standort durch die Handelskammer Bremen.
- 2006 Die Dachflächen des Betriebshofes sind für eine Solaranlage des BUND zu Verfügung gestellt worden.

- 2008 Installation einer Holzhackschnitzelheizung.
Selbstversorgung mit im Zuge der Ausführung der Verbandsaufgaben erworbenem Gehölzschnittmaterial.
- 2009 Umstellung auf überwiegend Ökostrom.
- 2013 Entwicklung naturschonender Verfahren zur Gewässerunterhaltung auf wissenschaftlicher Grundlage.
- 2014-2017 Erhöhung des extensiv unterhaltenen Deichanteils auf 50 % der Gesamtfläche.
- ab 2019 Erneuerung der Anlagensteuerung in den Schöpfwerken zur Erhöhung der Umweltverträglichkeit und Energieeinsparung.
- 2020 Installation einer Photovoltaikanlage auf den Dächern der Betriebshallen 1-3
- 2022 Erarbeitung und schrittweise Umsetzung integrierter, energetischer Quartierskonzepte für die Standorte Lesumsperrwerk und Betriebshof Am Lehester Deich

Umweltleitlinien

Der Bremische Deichverband am rechten Weserufer hat sich im Bewusstsein, dass er das Gesicht der Landschaft in seinem Verbandsgebiet wesentlich geprägt hat und weiterhin prägen wird, gegenüber sich selbst und der Gesellschaft verpflichtet, die nachstehenden Umweltleitlinien als Grundlage seines Handelns einzuhalten.

1. Natur- und Umweltschutz als Ziel

Die Wahrung und Förderung des Natur- und Umweltschutzes bei der Wahrnehmung unserer Aufgaben ist ein wichtiges Ziel. Natur- und Umweltschutz ist sowohl Führungsaufgabe als auch Handlungsmaxime unserer Mitarbeiter. Die Umweltleitlinien werden damit auf allen Ebenen umgesetzt.

2. Vorbildfunktion

Wir wollen eine Vorbildfunktion für umweltgerechtes Handeln einnehmen. Vorrangig wollen wir die von uns betreuten Medien Wasser und Boden als wesentliche Elemente des Naturhaushaltes sowie die belebte Natur bei unserer Aufgabenerfüllung schützen und entwickeln. Dieses Bestreben wird von uns offensiv auf allen Ebenen - besonders aber in der Öffentlichkeit - kommuniziert und vertreten.

3. Kontinuierliche Verbesserung des Natur- und Umweltschutzes

Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung des Natur- und Umweltschutzes in unserem Verband und zur Einhaltung der gesetzlichen und sonstigen bindenden Vorgaben. Wir werden im Interesse von Natur- und Umweltschutz den erreichten Stand mit dem Instrument des Umweltmanagementsystems überprüfen und weiterentwickeln. Durch die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen gewinnen wir ständig neue Impulse und befinden uns in einem ständigen Dialog.

4. Vermeidung von Umweltbelastungen

Wir bewerten regelmäßig die Auswirkungen unseres Handelns. Negative Auswirkungen werden auf das unvermeidbare Maß reduziert. Dies beinhaltet auch die vorsorgende Bewertung neu eingesetzter Verfahren und Prozesse hinsichtlich ihrer Auswirkungen. Unvermeidbare Abfälle sollen möglichst einer Wiederverwertung zugeführt werden.

5. Ressourcenschonung

Wir streben eine größtmögliche Einsparung von Ressourcen und Betriebsmitteln an. Insbesondere durch Einsatz ressourcenschonend erzeugter Energie sollen Emissionen deutlich reduziert werden. Wir versuchen, durch diese Energieerzeugung einen Beitrag zur Stabilisierung des Klimas zu leisten. Wir errichten ein Datensystem zur Erfassung der Stoff- und Energieströme und werten es regelmäßig hinsichtlich weiterer Einsparpotentiale und verbesserungsfähiger Verfahrensabläufe aus. Durch ein verbandsinternes Bodenmanagement schonen wir die Ressource Boden.

6. Klimaschutz

Der Klimawandel hat nachgewiesenermaßen eingesetzt. Küstenregionen sind vom Anstieg des Meeresspiegels und dem vermehrten Auftreten von Extremwetterlagen in besonderer Weise betroffen. Insoweit stellt der Klimawandel eine technische und finanzielle Herausforderung für den Deichverband dar.

Um einen Beitrag zur Begrenzung des anthropogen bedingten Anstiegs von Kohlendioxid als wesentlicher Ursache des Klimawandels zu leisten, hat der Verband ein breites Spektrum an Maßnahmen zur Verringerung des CO₂-Ausstoßes aktiviert. Schwerpunkt sind hierbei die Energie- und Wärmegewinnung. Die Information weiter Kreise der Öffentlichkeit über die Folgen des Klimawandels ist unser besonderes Anliegen.

7. Umweltgerechte Beschaffung und externe Partner

Wir binden externe Partner soweit möglich in unsere Zielvorstellungen zum aktiven Umweltschutz ein und kaufen bevorzugt umweltverträgliche Produkte.


8. Verantwortliches Handeln

Jeder Mitarbeiter des Verbandes entscheidet im konkreten Vollzug seiner Aufgaben über den Erfolg oder Misserfolg des hier formulierten Anspruchs. Mit Informationen und Schulungen werden die Beschäftigten des Deichverbandes gezielt über die Auswirkungen ihres Handelns auf Natur und Umwelt unterrichtet. Damit fördern wir ein umweltbewusstes Handeln aller Mitarbeiter in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich.

9. Vermittlung unserer Tätigkeiten

Wir legen Wert auf einen offenen Dialog mit den Verbandsmitgliedern und der Gesellschaft. Mit den Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit informieren wir über unsere umweltbedeutsamen Vorgänge und die zur Erreichung unserer Umweltziele getroffenen Maßnahmen.

Bremen, den 02.07.2018



Döscher
(Geschäftsführer)

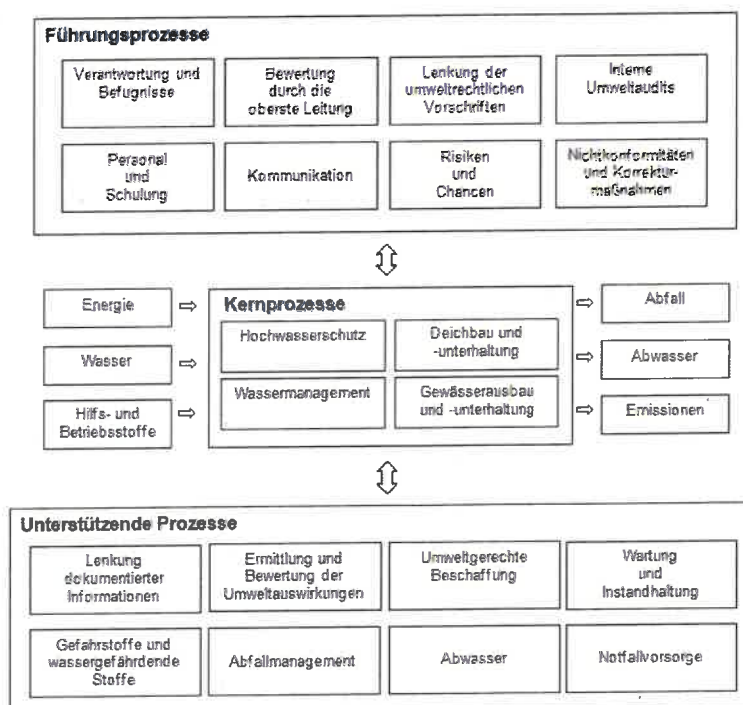
Umweltmanagementsystem

Das Umweltmanagementsystem des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer existiert seit 2003 und hat einen geeigneten Rahmen geschaffen, in dem Organisationsstrukturen, Zuständigkeiten und Verfahrensabläufe für die Umsetzung der Umweltziele und der damit verbundenen Ablauforganisation im Unternehmen festgelegt sind.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Festlegung der Umweltpolitik und die Umweltziele des Unternehmens. Sie werden aus aktuellem Anlass oder in regelmäßigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Zur Koordination der Aufgaben des strategischen und operativen Umweltschutzes ist ein Umweltmanagementbeauftragter bestellt, der mit den notwendigen Kompetenzen ausgestattet und direkt der Geschäftsführung unterstellt ist. Die Verantwortung für die betriebliche Umsetzung der umweltrelevanten Vorgaben obliegt den Leitern der einzelnen Bereiche sowie den jeweiligen Mitarbeitern. Innerbetrieblich geregelte Verfahren stellen sicher, dass die notwendigen Überwachungen sach- und termingerecht durchgeführt werden.

Die Leistungsfähigkeit des Umweltmanagement-Systems wird im Rahmen einer regelmäßig durchgeführten Ermittlung und Bewertung der Umweltauswirkungen sowie von internen Umwelt-Audits in den einzelnen Bereichen des Betriebes überprüft. Auf Basis der daraus resultierenden Ergebnisberichte sowie gegebenenfalls damit verbundener Korrekturmaßnahmen werden einmal jährlich die umweltrelevanten Auswirkungen der Tätigkeiten im Rahmen der Planung von Verbesserungsmöglichkeiten durch die Geschäftsführung bewertet.



Umweltaspekte und Umweltorganisation

1. Planung von Deichbau- und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen

Die Planung der durchzuführenden Gewässerunterhaltungsmaßnahmen erfolgt unter Berücksichtigung von ökologischen Kriterien. Hierzu wurden vom Deichverband spezielle Vorgaben entwickelt, um eine möglichst schonende Unterhaltung der Gewässer zu gewährleisten. Obwohl hier, ähnlich wie beim Deichbau und der Deichunterhaltung die Verbandsaufgaben Naturschutz und Hochwasserschutz scheinbar im Widerspruch zueinander stehen, ist es gelungen, durch die Ermittlung der Auswirkung unterschiedlicher Unterhaltungsmaßnahmen die negativen Umweltauswirkungen gegenüber bisherigen Vorgehensweisen zu reduzieren. Dies geschieht durch die naturschonende Modifikation notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen, beispielsweise beim Böschungsmähen und der Behandlung des Mähgutes. Durch eine verringerte Unterhaltungsintensität wird die Beeinträchtigung der Gewässerbiozönose auf ein unvermeidbares Maß reduziert. Neben der eigentlichen Maßnahmenplanung wird dieses Vorgehen durch die regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter und die Beschaffung der notwendigen Unterhaltungsgeräte unterstützt.

2. Wasser / Abwasser / Boden

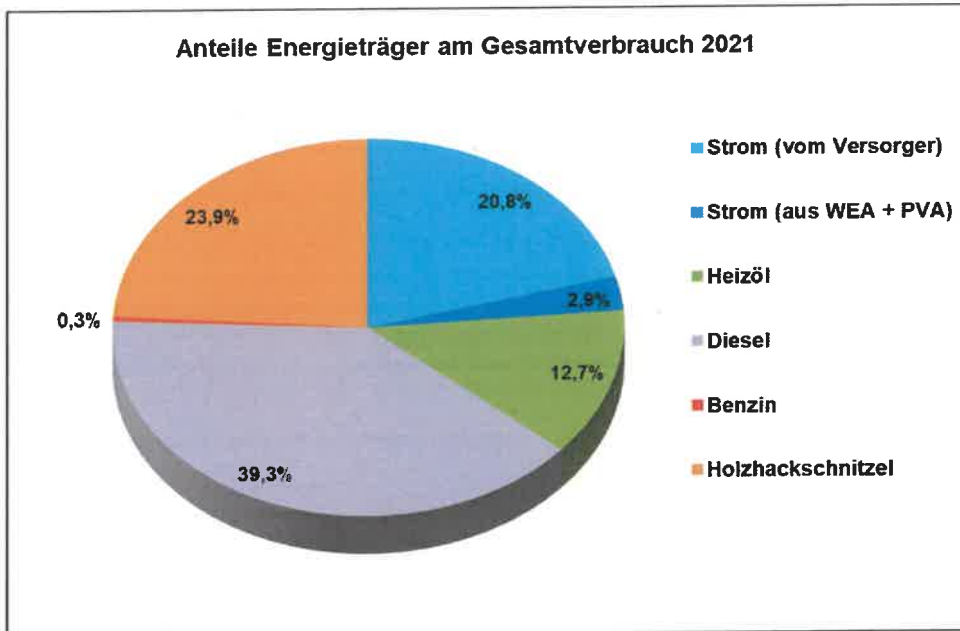
Wasserentnahmen aus dem öffentlichen Netz finden an den Standorten Betriebshof, Kuhsiel, Hemelingen und Lesumsperrwerk statt. Der Frischwasserverbrauch des Betriebshofes wird im Wesentlichen von den Reinigungsarbeiten beim Fuhrpark und den Sanitäreinrichtungen bestimmt. Beim Lesumsperrwerk liegt der Hauptverbrauch bei den angegliederten Dienstwohnungen. Vorkehrungen zum Sparen von Wasser in den Sanitärbereichen sind getroffen worden.

Die in Waschhalle, Werkstatt und Betankungsfläche anfallenden Abwässer werden über zwei Abscheideanlagen gereinigt, bevor sie in die öffentliche Kanalisation eingeleitet werden. Für die an den anderen Standorten entstehenden Abwässer sind entweder Kanalanschlüsse oder Gruben vorhanden. Soweit möglich werden umweltschonende Reinigungsmittel verwendet.

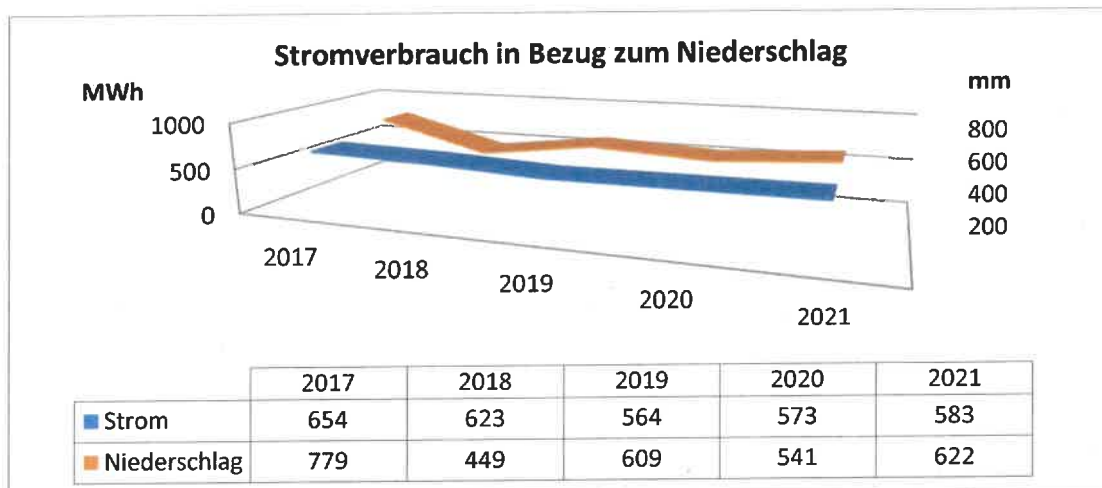
Die verbandseigenen Flächen, die unterhalten bzw. beaufsichtigt werden, sind altlastenfrei. Die bei den Deich- und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen eingesetzten Bodenmaterialien werden vor ihrem Gebrauch auf möglicherweise vorhandene Schadstoffe überprüft.

3. Energie

Die Verteilung der beim Deichverband genutzten Energieträger Strom, Heizöl, Kraftstoffe und Holzhackschnitzel stellt die folgende Grafik dar.



Die Anlagen zum Hochwasserschutz und zum Wassermanagement werden mit Strom betrieben. Besonders energieintensiv sind dabei die eingesetzten Anlagen zur Entwässerung des Verbandsgebietes (Schöpfwerke).



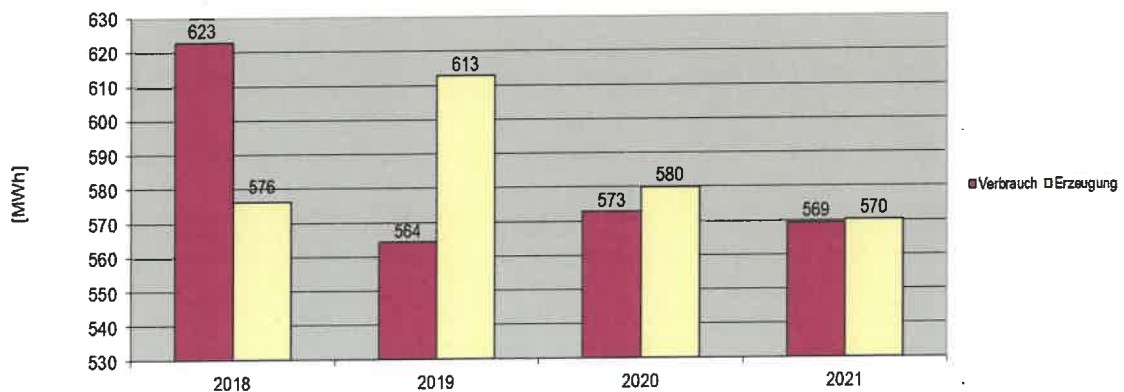
Der Deichverband betreibt zur Reduzierung des Primärenergieverbrauches zwei Windenergieanlagen und eine Photovoltaikanlage. Diese versorgen das Schöpf- und Sielwerk Wasserhorst sowie den Betriebshof mit regenerativ erzeugtem Strom bzw. speisen den Überschuss in das öffentliche Netz ein. Diese Anlagen tragen wesentlich zu einer Reduzierung des Einsatzes der aus Primärenergie erzeugten Strommenge bei.



Die Windenergieanlage und die Photovoltaikanlage am Betriebshof

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung für Verbrauch und Erzeugung von Strom während der letzten Jahre. Der Verbrauch ist dabei stark vom Niederschlagsaufkommen im Einzugsgebiet abhängig und nicht beeinflussbar. Der Einsatz der Schöpfwerkspumpen ist in Zeiten niederschlagsbedingt hoher Wasserstände unvermeidbar um die einzuhaltenden Wasserstände zu gewährleisten.

Stromverbrauch und -erzeugung



Ausgewählte Stromverbräuche in 2021:

Betriebshof: 77,7 MWh (davon 27,7 MWh aus eigener Photovoltaikanlage)
 Lesumsperrwerk: 79,7 MWh
 Schleusen: 4,7 MWh
 Schöpfwerke: 311,2 MWh (davon 34,3 MWh aus eigener Windenergieanlage)

500,9 MWh wurden aus eigener Erzeugung (WEA und PVA) an den Versorger verkauft.

Die Wärmeversorgung des Betriebshofes sowie der Außenstandorte erfolgt über Heizungsanlagen. In 2008 wurde eine installierte Holzhackschnitzelheizung auf dem Betriebshof in Betrieb genommen, durch welche das Verwaltungsgebäude überwiegend beheizt wird. Die Ölheizung auf dem Betriebshof versorgt das Verwaltungsgebäude mit Wärme seither nur noch, wenn eine Störung der Holzhackschnitzelheizung anliegt.

Diesel- und Vergaserkraftstoffe werden durch die verbandseigenen Fahrzeuge verbraucht. Hierbei handelt es sich um die eingesetzten LKW und PKW sowie Bau- und Mähmaschinen zur Durchführung der verbandsspezifischen Tätigkeiten.

4. Abluftemissionen und Lärm

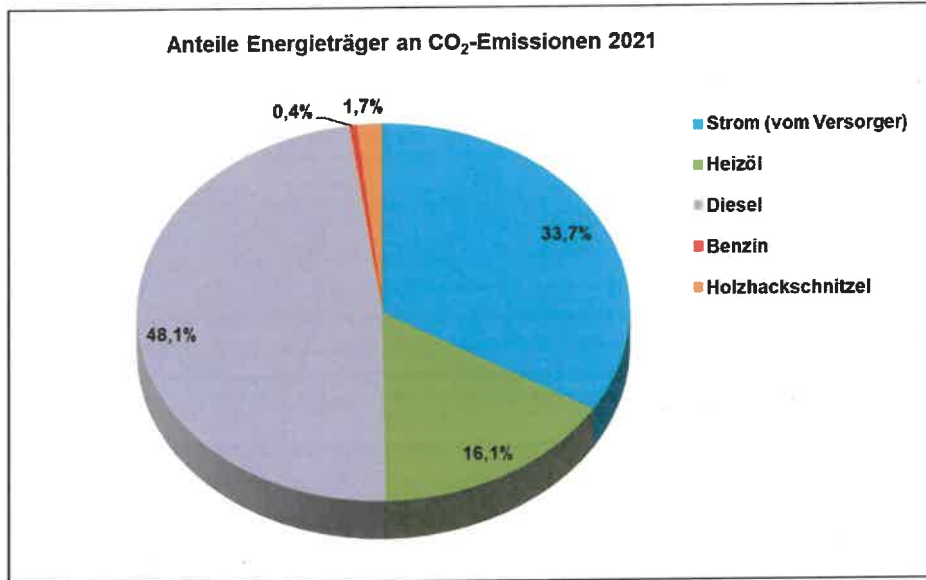
Emissionen entstehen beim Einsatz von Geräten und Fahrzeugen sowie beim Betrieb der Heizungs- und Absauganlagen. Die auf dem Betriebshof vorhandenen Heizungsanlagen werden mit Heizöl bzw. mit Holzhackschnitzeln befeuert. Die an den beiden weiteren Betriebsstätten Lesumsperrwerk und Lesumbrook vorhandenen Heizungsanlagen verwenden Heizöl als Energieträger.

Beim Einsatz der Fahrzeugflotte treten Lärm- sowie Abgasemissionen auf. Die Kraftstoffversorgung erfolgt über die betriebseigene Tankstelle. Die Verbrauchsdaten aller Fahrzeuge werden regelmäßig erfasst und ausgewertet. Bei Neuanschaffungen von Fahrzeugen wird auf geringe Verbrauchsdaten und Emissionen geachtet. Sowohl Baugeräte wie auch der Großteil der Fahrzeugflotte sind mittlerweile mit SCR-Katalysatoren ausgerüstet.

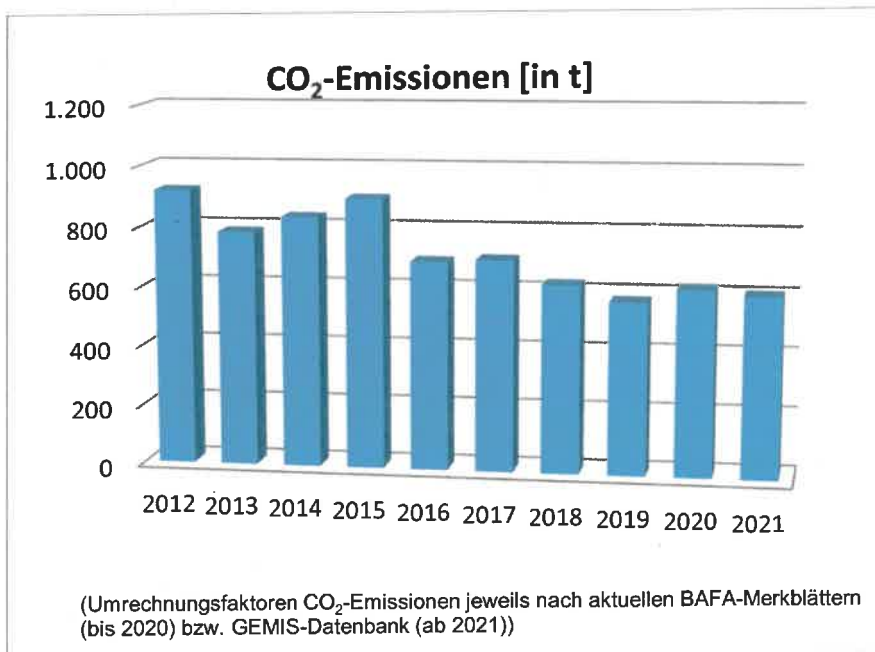
Bei der Wartung und Reparatur der für die notwendigen Deich- und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen erforderlichen Geräte kommt es zu Abluftemissionen durch die zum Einsatz kommenden Absauganlagen. Hierbei sind die Anlagen zur Absaugung der Schweißgase und der Stäube am Schleifautomat für Mähbalken zu erwähnen, die regelmäßig im Einsatz sind. Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf die Umweltauswirkungen wurden beim Einsatz von Handgeräten durchgeführt. Beispielsweise führte der Einsatz alternativer Treibstoffe in der Vergangenheit zu einer Verminderung der Rußbildung bei den zum Einsatz kommenden Kettensägen.

Lärmemissionsmessungen wurden im Rahmen von Arbeitsplatzuntersuchungen im Bereich Gewässerunterhaltung durchgeführt. Entsprechende arbeitsschutzrechtliche Bestimmungen beim Umgang mit den Mähgeräten werden erfüllt, jedoch lassen sich die Lärmemissionen bei der notwendigen Gewässer- und Deichunterhaltung nicht grundsätzlich vermeiden.

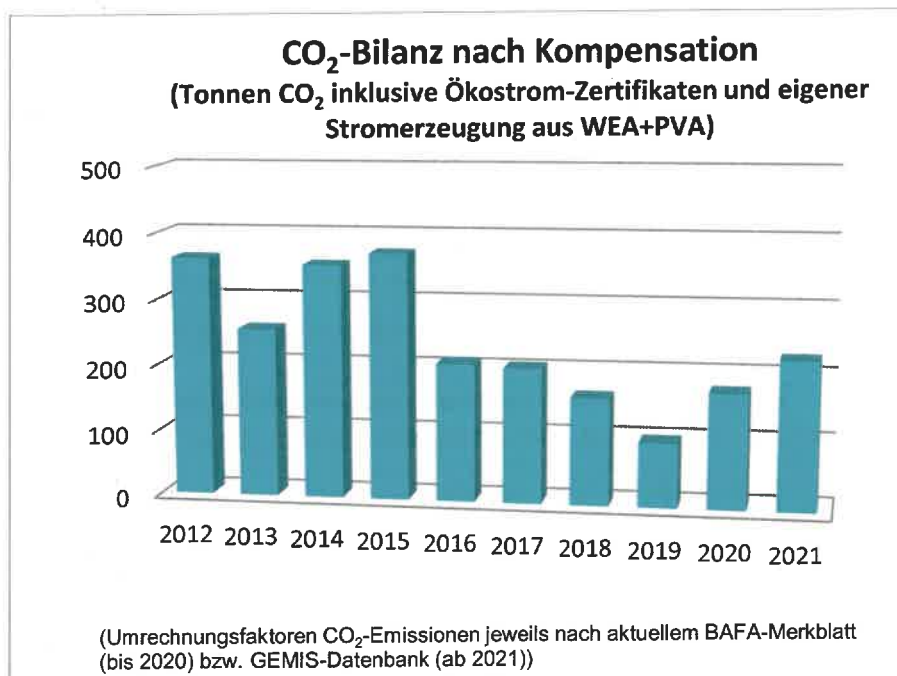
Die prozentuale Aufteilung der durch den Einsatz der Energieträger Strom, Heizöl, Diesel, Benzin und Holz hackschnitzel resultierenden CO₂-Emissionen zeigt die folgende Grafik.



Durch den Betrieb der verbandseigenen Windenergie- und Photovoltaikanlagen kann der Stromverbrauch der Siel- und Schöpfwerke sowie der Betriebseinrichtungen rechnerisch im Mittel fast vollständig aus regenerativen Quellen gedeckt werden. Die durch die Verbandstätigkeiten bedingten Treibhausgasemissionen konnten insgesamt gesehen in den letzten Jahren leicht verringert werden, wobei Schwankungen in einzelnen Jahreswerten vor allem durch witterungsbedingt erforderliche häufigere Pumpvorgänge begründet sind.



Unter Berücksichtigung der Kompensation durch den Erwerb von Ökostrom-Zertifikaten sowie der Stromerzeugung in den verbandseigenen Windenergie- und Photovoltaikanlagen ergibt sich eine CO₂-Bilanz der durch die Verbandsaufgaben bedingten Tätigkeiten wie in der folgenden Grafik dargestellt. Hierbei ergibt sich aktuell ein Wert von 225 t CO₂. Der Anstieg in 2022 ist dem erhöhten, nicht kompensierbaren, Dieserverbrauch und den geänderten Umrechnungsfaktoren geschuldet.



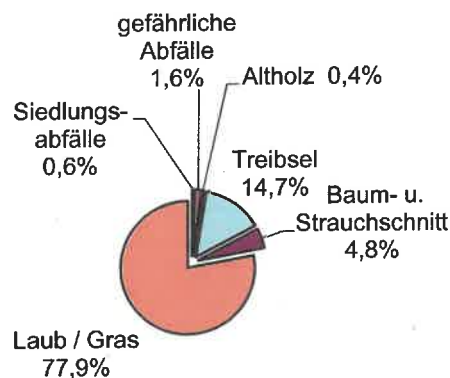
Der Betriebshof Am Lehester Deich

5. Abfall

Bei der Deich- und Gewässerunterhaltung fallen Abfälle und Wertstoffe in Form von Rechengut aus den Schöpfwerken, als Deichschnitt sowie als Treibsel nach Hochwässern an. Seit 2012 ist eine Entsorgung von Schlamm aus Gewässern im Gegensatz zu den Vorjahren nicht mehr erforderlich, da der bei den Grabenräumungsarbeiten anfallende Schlamm durchgängig vor Ort an den Grabenböschungen abgelagert wird, wie es das Bodenschutzgesetz vorsieht. Diese dünne Schlammschicht wird in kürzester Zeit von der vorhandenen Vegetation durchwachsen und somit vom Boden aufgenommen.

Zu den Abfällen, die durch den Einsatz der Hilfs- und Betriebsstoffe entstehen, gehören die bei Wartung und Betankung der betriebseigenen Fahrzeuge anfallenden Altöle und Ölschlämme. Im Weiteren werden ölverschmutzte Betriebsmittel, Hydrauliköle, Fettabfälle, Wischtücher und Filtermaterialien durch zugelassene Fachfirmen entsorgt.

Abfallaufkommen 2021



6. Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Gefahrstoffe und wassergefährdende Stoffe in Form von Betriebsstoffen werden ordnungsgemäß gelagert und eingesetzt. Den größten Anteil stellen hier Heizöl, Hydrauliköle, Dieselkraftstoffe, Ad Blue sowie Altöle dar. Kleingebinde für Frischöle, Reinigungsmittel, Farben etc. werden bedarfsgerecht bezogen.

Die Lagerung von umweltgefährdenden Stoffen erfolgt an dafür geeigneten Orten. Der Transport dieser Stoffe zur Ausübung der Verbandstätigkeiten (Kraftstoffe, Schmieröle etc.) erfolgt in bedarfsgerechten Kleingebinden, mit denen ein ordnungsgemäßer Umgang auf dem Betriebshof und bei den Außeneinsätzen sichergestellt wird.

7. Beschaffung

Die Verbandstätigkeiten Hochwasserschutz, Wassermanagement sowie Deichbau- bzw. Gewässerausbau und –unterhaltung haben, da sie in teilweise ökologisch sensiblen Bereichen stattfinden, erhebliche Umweltauswirkungen. Somit nimmt auch die Beschaffung von Hilfs- und Betriebsstoffen, aber auch die Neuanschaffung von Geräten, eine zentrale Rolle bei der Planung der Arbeiten des Deichverbandes ein.

Bei der Beschaffung von Hilfs- und Betriebsstoffen wird versucht, die möglichen Umweltauswirkungen der zum Einsatz kommenden Stoffe zu minimieren. Dies geschieht beispielsweise durch den Einsatz von leicht abbaubaren Ketten- schmiermitteln und umweltverträglicheren Hydraulikölen. Die Suche von Alternativen bzw. eine Reduzierung der eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe wird als permanente Aufgabe angesehen. Auch bei der Neubeschaffung von Geräten und Investitionsgütern wird der Gesichtspunkt möglicher Umweltauswirkungen berücksichtigt. Insbesondere die bei der praktischen Durchführung der Deichbau- und Gewässerunterhaltungsmaßnahmen gewonnenen Erkenntnisse dienen als Vorgabe für die Neubeschaffung von Geräten.

8. Schulung und Motivation

Alle Mitarbeiter des Deichverbandes sind dazu aufgerufen, in ihrem jeweiligen Tätigkeitsbereich ihren Beitrag zur Umsetzung der Umweltvorgaben zu leisten und Verbesserungsvorschläge zum betrieblichen Umweltschutz einzubringen. Die Vorgaben zur Mitarbeiterschulung und Weiterbildung sowie zur internen und externen Kommunikation im Hinblick auf Umweltinformationen sind im Rahmen des Umweltmanagement-Handbuchs beschrieben.

9. Notfallvorsorge

Die erforderlichen technischen Einrichtungen zur Auslaufsicherung bei der Lagerung von wassergefährdenden Stoffen (Auffangwannen etc.) im Hinblick auf den Boden- und Gewässerschutz sind vorhanden.

Die Überprüfung, Wartung und Instandsetzung der wesentlichen betrieblichen Anlagen ist überwiegend an externe Service-Unternehmen vergeben. Hierzu zählen Wartungsarbeiten an den vorhandenen Heizungsanlagen sowie der betriebseigenen Tankstelle und der Abscheideanlage. Eine übergeordnete Überprüfung der betrieblichen Einrichtungen findet regelmäßig im Rahmen der Überprüfung der Arbeitssicherheit durch einen externen Sicherheitsingenieur statt.

10. Einsatz von Fremdfirmen

Für die Umsetzung des Generalplans Küstenschutz wurden Finanzierungsmittel in ausreichender Höhe aus europäischen und nationalen Fördermaßnahmen eingeworben. Die Ausführung der Planungs- und Bauleistungen erfolgt in diesem Fall durch Dritte. Die Auswahl der potentiellen Auftragnehmer ist durch das bestehende sehr strenge Vergaberecht geregelt. Die Auswahl der Auftragnehmer ist im Wesentlichen durch finanzielle Parameter gesteuert. Der Deichverband achtet bei der Ausführung von Bauleistungen durch Fremdfirmen in besonderem Maße auf die Einhaltung der im einschlägigen Umweltrecht definierten Mindeststandards.



Ehemaliges BWK-Gelände
Stabilisierungsarbeiten an der alten Spundwand durch Deckwerk und Verankerungen



So soll es aussehen, wenn es fertig ist.

Umweltdaten 2021

1) Liegenschaften

Flächenstatistik aller Flächen	
Gebäude und Freiflächen	32.195 m ²
Gebäude und Verkehrsflächen zu Verkehrsanlagen, Verkehrsflächen	147.371 m ²
Betriebsfläche	7.857 m ²
Erholungsfläche	16.903 m ²
Landwirtschaftsfläche	1.258.319 m ²
Waldfläche	57.785 m ²
Wasserfläche	1.271.594 m ²
Deichfläche	1.031.637 m ²
sonstige Flächen (Unland etc.)	80.094 m ²
Gebäude	
Betriebshof Kreuzdeich	Verwaltungs- und Sozialgebäude
	Werkstätten
	Kraftfahrzeughalle
	Geräte- und Maschinenhalle
	Außenanlagen
Verbandsanlagen	
Betriebstechnische Anlagen	107 km Landesschutzdeiche
	650 km Verbandsgewässer, davon ca. 437 km unterhalten
	28 km Deichverteidigungswege
	1 zentral gelegener Betriebshof (Kreuzdeich)
	16 Schöpfwerke und 19 Sielanlagen zur Be- bzw. Entwässerung
	1 Sturmflutsperrwerk (Lesumsperrwerk)
	Ca. 140 Stauanlagen
	2 Windkraftanlagen
	1 Photovoltaikanlage
	1 Holzhackschnitzelheizung
Entsorgungsstandorte	1. Rechengut: 6 Standorte an den einzelnen Schöpfwerken 2. getrennte Wertstoffsartierung auf dem Betriebshof
Fuhrpark	4 LKW und 3 Zugfahrzeuge
	21 PKW
	27 Bau- bzw. Mähfahrzeuge
	5 Wasserfahrzeuge
	motorgetriebene Kleingeräte

2) Input 2019 bis 2021

	2019	2020	2021
Öle, Fette, Schmiermittel	2.582 l	3.354 l	1.598 l
Technische Gase	110 l	160 l	150 l
Trinkwasser	743 m ³	598 m ³	626 m ³
Heizöl	27.277 l	32.079 l	30.788 l
Strom	564 MWh	573 MWh	583 MWh
Diesel	86.460 l	94.255 l	94.993 l
Benzin	595 l	591 l	933 l
Holz hackschnitzel	534 m ³	529,5 m ³	589,5 m ³

3) Output 2019 bis 2021

	2019	2020	2021
Gefährliche Abfälle	43,85 t	4,73 t	16,37 t
Sonstige Abfälle	678,7 t	795,33 t	1.020,64 t
Abwasser	743 m ³	598 m ³	626 m ³
Emissionen Treibhausgase (CO ₂ -Emissionen)	574 t	617 t	600 t

Die erhöhten Mengen gefährlicher Abfälle im Jahr 2019 resultierten aus der Sanierung der Schleuse am Lesumsperrwerk (Abstrahlen der Schleusentore). 2021 wurde die Abscheideanlage auf dem Betriebshof erneuert.

Kernindikatoren für die Umweltleistung 2021

1) Energieeffizienz:

a) Gesamter direkter Energieverbrauch

Energieträger	Verbrauch 2019	Verbrauch 2020	Verbrauch 2021	Umrechnung
Strom (vom Versorger)	476.777 kWh	496.364 kWh	500.051 kWh	1
Strom (aus WEA, inklusive Eigenverbrauch)	87.667 kWh	76.401 kWh	41.624 kWh	1
Strom (aus PVA, inklusive Eigenverbrauch)	0 kWh	0 kWh	27.705 kWh	1
Heizöl	27.277 l	32.079 l	30.788 l	9,94 kWh/l
Diesel	86.460 l	94.255 l	94.993 l	9,96 kWh/l
Benzin	595 l	591 l	933 l	9,02 kWh/l
Holzhackschnitzel	128.160 kg	127.080 kg	141.480 kg	4,07 kWh/kg

Energieträger	Eingesetzte Energie 2019	Eingesetzte Energie 2020	Eingesetzte Energie 2021
Strom (vom Versorger)	476.777 kWh	496.364 kWh	500.051 kWh
Strom (aus WEA, inklusive Eigenverbrauch)	87.667 kWh	76.401 kWh	41.624 kWh
Strom (aus PVA, inklusive Eigenverbrauch)	0 kWh	0 kWh	27.705 kWh
Heizöl	271.133 kWh	318.865 kWh	306.033 kWh
Diesel	861.142 kWh	938.780 kWh	946.130 kWh
Benzin	5.367 kWh	5.331 kWh	8.416 kWh
Holzhackschnitzel	521.611 kWh	517.216 kWh	575.824 kWh
Summe	2.223.697 kWh	2.352.957 kWh	2.405.783 kWh

b) Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien

Energieträger	Verbrauch 2019	Verbrauch 2020	Verbrauch 2021
Strom (aus WEA)	87.667 kWh	76.401 kWh	41.624 kWh
Strom (aus PVA)	0 kWh	0 kWh	27.705 kWh
Strom (Ökostrom-Zertifikat)	360.890 kWh	320.927 kWh	320.927 kWh
Holzackschnitzel	521.611 kWh	517.216 kWh	575.824 kWh
Summe	970.168 kWh	914.544 kWh	966.080 kWh

c) Energieerzeugung

Anlage	Erzeugung 2019	Erzeugung 2020	Erzeugung 2021
WEA Betriebshof	103.040 kWh	103.460 kWh	79.991 kWh
PVA Betriebshof	0 kWh	0 kWh	81.266 kWh
WEA Wasserhorst	509.840 kWh	476.460 kWh	409.010 kWh
Summe	612.880 kWh	579.920 kWh	570.267 kWh

2) Materialeffizienz:

Dieser Aspekt ist beim Bremischen Deichverband am rechten Weserufer nicht relevant.

3) Wasser:

	2019	2020	2021
Gesamter Wasserverbrauch	743 m ³	598 m ³	626 m ³

4) Abfall:

	2019	2020	2021
Gesamtes Abfallaufkommen	722,56 t	800,06 t	1.037,01 t
Davon gefährliche Abfälle	43,85 t	4,73 t	16,37 t

Die erhöhten Mengen gefährlicher Abfälle im Jahr 2019 resultierten aus der Sanierung der Schleuse am Lesumsperrwerk (Abstrahlen der Schleusentore). 2021 wurde die Abscheideanlage auf dem Betriebshof erneuert.

5) Biologische Vielfalt:

Der Flächenverbrauch ausgedrückt in bebauter Fläche liegt bei 187.423 m² und entspricht damit 5 % der Gesamtfläche.

6) Emissionen:

a) Gesamtemissionen von Treibhausgasen

Energieträger	Eingesetzte Energie 2019	Eingesetzte Energie 2020	Eingesetzte Energie 2021	Umrechnung
Strom (vom Versorger)	476.777 kWh	496.364 kWh	500.051 kWh	0,405 kg CO ₂ /kWh
Heizöl	271.133 kWh	318.865 kWh	306.033 kWh	0,315 kg CO ₂ /kWh
Diesel	861.142 kWh	938.780 kWh	946.130 kWh	0,305 kg CO ₂ /kWh
Benzin	5.367 kWh	5.331 kWh	8.416 kWh	0,306 kg CO ₂ /kWh
Holzhackschnitzel	521.611 kWh	517.216 kWh	575.824 kWh	0,018 kg CO ₂ /kWh

Energieträger	CO ₂ -Emissionen 2019	CO ₂ -Emissionen 2020	CO ₂ -Emissionen 2021
Strom (vom Versorger)	256.029 kg	266.547 kg	202.521 kg
Heizöl	72.121 kg	84.818 kg	96.400 kg
Diesel	229.064 kg	249.715 kg	288.570 kg
Benzin	1.417 kg	1.407 kg	2.575 kg
Holzhackschnitzel	15.127 kg	14.999 kg	10.365 kg
Summe	573.758 kg	617.488 kg	600.431 kg

(Umrechnungsfaktoren CO₂-Emissionen jeweils nach aktuellem BAFA-Merkblatt (bis 2020) bzw. GEMIS-Datenbank (ab 2021))

Andere Treibhausgase sind beim Bremischen Deichverband am rechten Weserufer nicht relevant.

b) Gesamtemissionen SO₂, NO_x und Staub in die Luft**2019**

Energie-träger	Verbrauch	Emissions-Faktor SO ₂	SO ₂	Emissions-Faktor NO _x	NO _x	Emissions-F. Staub	Staub
Strom (vom Versorger)	476.777 kWh	0,30 g/kWh	143,0 kg	0,60 g/kWh	286,1 kg	0,04 g/kWh	19,1 kg
Heizöl	27.277 l	2,80 g/l	76,4 kg	2,10 g/l	57,3 kg	0,24 g/l	6,6 kg
Diesel	86.460 l	1,10 g/l	95,1 kg	4,30 g/l	371,8 kg	0,19 g/l	16,4 kg
Benzin	595 l	1,20 g/l	0,71 kg	1,40 g/l	0,8 kg	0,16 g/l	0,1 kg
Holzhack-schnitzel	128.160 kg	0,50 g/kg	64,1 kg	0,80 g/kg	102,5 kg	0,72 g/kg	92,3 kg
Summen			379,3 kg		818,5 kg		134,5 kg

2020

Energie-träger	Verbrauch	Emissions-Faktor SO ₂	SO ₂	Emissions-Faktor NO _x	NO _x	Emissions-F. Staub	Staub
Strom (vom Versorger)	496.364 kWh	0,30 g/kWh	148,9 kg	0,60 g/kWh	297,8 kg	0,04 g/kWh	19,9 kg
Heizöl	32.079 l	2,80 g/l	89,8 kg	2,10 g/l	67,4 kg	0,24 g/l	7,7 kg
Diesel	94.255 l	1,10 g/l	103,7 kg	4,30 g/l	405,3 kg	0,19 g/l	17,9 kg
Benzin	591 l	1,20 g/l	0,7 kg	1,40 g/l	0,8 kg	0,16 g/l	0,1 kg
Holzhack-schnitzel	127.080 kg	0,50 g/kg	63,5 kg	0,80 g/kg	101,6 kg	0,72 g/kg	91,5 kg
Summen			406,7 kg		873,0 kg		137,1 kg

2021

Energie-träger	Verbrauch	Emissions-Faktor SO ₂	SO ₂	Emissions-Faktor NO _x	NO _x	Emissions-F. Staub	Staub
Strom (vom Versorger)	500.051 kWh	0,196 g/kWh	98,0 kg	0,389 g/kWh	194,5 kg	0,029 g/kWh	14,5 kg
Heizöl	306.033 kWh	0,190 g/kWh	58,2 kg	0,212 g/kWh	64,9 kg	0,024 g/kWh	7,4 kg
Diesel	946.130 kWh	0,110 g/kWh	104,1 kg	0,430 g/kWh	406,8 kg	0,018 g/kWh	17,0 kg
Benzin	8.416 kWh	0,120 g/kWh	1,0 kg	0,150 g/kWh	1,3 kg	0,017 g/kWh	0,1 kg
Holzhack-schnitzel	575.824 kWh	0,123 g/kWh	70,8 kg	0,448 g/kWh	258,0 kg	0,059 g/kWh	34,0 kg
Summen			332,1 kg		925,5 kg		73,0 kg

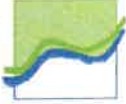
7) Bezugsgrößen der Organisation:

	2019	2020	2021
Anzahl der Mitarbeiter	54	53	55
Strecke der unterhaltenen Gewässer	420	420	437

8) Verhältnis Umweltauswirkungen zu Bezugsgrößen der Organisation:

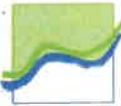
Indikator	Pro Mitarbeiter 2019	Pro Mitarbeiter 2020	Pro Mitarbeiter 2021
Energieverbrauch gesamt	41.180 kWh	44.395 kWh	43.742 kWh
Wasserverbrauch gesamt	13,8 m ³	11,3 m ³	11,4 m ³
Abfälle gesamt	13,4 t	15,1 t	18,85 t
Gefährliche Abfälle	812 kg	89 kg	298 kg
Bebaute Fläche	3.470,8 m ²	3.536,3 m ²	3.407,7 m ²
Gesamtemissionen Treibhausgase (CO ₂)	10.625,1 kg	11.650,7 Kg	10.916,9 Kg
Gesamtemissionen in die Luft (SO ₂ +NO _x +Staub)	24,7 kg	26,7 kg	24,2 kg

Indikator	Pro Unterhaltungs-km 2019	Pro Unterhaltungs-km 2020	Pro Unterhaltungs-km 2021
Energieverbrauch gesamt	5.295 kWh	5.602 kWh	5.505 kWh
Wasserverbrauch gesamt	1,8 m ³	1,4 m ³	1,4 m ³
Abfälle gesamt	1,7 t	1,9 t	2,4 t
Gefährliche Abfälle	104 kg	11 kg	37,5 kg
Bebaute Fläche	446,2 m ²	446,2 m ²	428,9 m ²
Gesamtemissionen Treibhausgase (CO ₂)	1.366,1 kg	1.470,2 kg	1.374 kg
Gesamtemissionen in die Luft (SO ₂ +NO _x +Staub)	3,2 kg	3,4 kg	3,0 kg



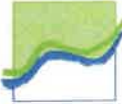
Umweltprogramm 2022 bis 2025

Ziel	Maßnahme	Zeitplan	Verantwortlich	Bemerkung	Stand
Sicherung des ökologischen Zustands von Feuchtgebieten mit Schutzstatus	<ul style="list-style-type: none"> Einstellung und Überwachung naturgerechter Wasserstände in den Bereichen Semkenfahrpolder, NSG Hollerland, NSG Werderland und Polder Oberblockland inkl. Anpassung der Wasserstände an temporär vorkommende Arten. 	Fortlaufend	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Verbesserung der Lebensbedingungen der wassergebundenen Flora und Fauna in den vom Verband unterhaltenen Gewässern	<ul style="list-style-type: none"> Anpassung der Wasserstandshaltung und der Unterhaltungsmethode sowie der Unterhaltungsintensität an die Erfordernisse des Artenschutzes Begleitung festgestellter wertvoller Gewässerabschnitte durch Verbandspersonal 	Fortlaufend	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Verstärkte Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Deichunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des ökologisch unterhaltenen Deichanteils auf ca. 65 % der geeigneten Deichflächen Werbung für diese Methode der Deichunterhaltung durch geeignete Öffentlichkeitsarbeit und Verbreitung auf fachlicher Ebene 	Fortlaufend	Alle gemäß Organisationsplan betroffenen Mitarbeiter		in Bearbeitung
Renaturierung des Holler Fleetes	<ul style="list-style-type: none"> Umgestaltung eines 760 m langen Gewässerabschnittes Planung 2020, Abstimmung mit den zahlreichen Betroffenen und Einleitung des PFV 2022 	2019-2022	Geschäftsleitung	Planungsleistungen werden fertiggestellt. In 2021 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens	in Bearbeitung
Renaturierung Waller Fleet / Maschinenfleet	<ul style="list-style-type: none"> Anlage von naturnahen Ufern im Grünlandbereich Planung bremenports 2021 Bau Deichverband Juni 2022 	2017-2022	Geschäftsleitung	Verlängerung des Planungszeitraumes wegen Bodenschutz	in Bearbeitung
Verbesserung der hydrologischen Situation in der Feldmark Wummensiede	<ul style="list-style-type: none"> Abschottung der Feldmark von schädlichem Mischwasser durch Wiederherstellung eines Stausystems. 	2021-2022	Geschäftsleitung mit SKUMS		in Bearbeitung
Energetische Sanierung	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Fenster im Verwaltungsgebäude 	2015-2022	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Anlagensteuerung auf Version Siemens S7 (Schleuse Dammsiel in 2022), (Schütz am Vegesacker Hafen nach Abschluss der Deicherhöhung in Vegesack) 	2019-2022	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Verbesserung der Wasserqualität	<ul style="list-style-type: none"> Entschlammung von Binnentiefs 	2020-2025	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Schaffung naturnaher Zonen an der Weser	<ul style="list-style-type: none"> Übernahme der Unterhaltungsverpflichtung für die Verbindung Krupp-Atlas-See zum Hemelinger See 	fortlaufend	Geschäftsleitung		in Bearbeitung



Fortsetzung Umweltprogramm 2022 bis 2025

Ziel	Maßnahme	Zeitplan	Verantwortlich	Bemerkung	Stand
EG-WRRL Verbesserung der Aue	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Konzeption für das Projekt "Blaues Band" 	2022-2027	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ersatz von 150 Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchtkörper 	2022	Geschäftsleitung / Elektriker		in Bearbeitung
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerung der Außenbeleuchtung Schleuse Kuhstel (LED) 	2022	Geschäftsleitung / Elektriker		in Bearbeitung
Ressourcenschonung durch Bevorratung von deichbaufähigem Boden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlage einer Kleibevorratungsstelle am rechten Weserufer 	2021-2022	Geschäftsleitung		In Bearbeitung
Sicherstellung der Frischwasserzufuhr in die NATURA 2000-Gebiete	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überprüfung des baulichen Zustands der Zuwässerungssiele in der Deichlinie 	2021-2025	Mitarbeiter gemäß Organisationsplan		In Bearbeitung
Naturnahe Umgestaltung von Gewässern im Sinne der Umsetzung der EG-WRRL	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planerische Vorbereitung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen ▪ Erhöhung der Strukturvielfalt, Maschinenfließ in der Waller Feldmark 	2023	Geschäftsleitung		In Bearbeitung
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Zuwässerung Semkenfahrt und das Schöpfwerk Vegesack bekommen eine neue Fernübertragung, Vegesack auch eine neue Steuerung. 	2022-2023	Geschäftsleitung / Elektriker		in Bearbeitung
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Schiebtor Vegesack bekommt eine neue Steuerung und einen neuen Motor. 	2022-2023	Geschäftsleitung / Elektriker		in Bearbeitung
Identifikation weiterer betrieblicher Umweltpotentiale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung einer Prioritätenliste der Maßnahmen aus den vorliegenden Quartierskonzepten für Lesumsperrwerk und Betriebshof 	2022	Geschäftsleitung		in Bearbeitung
Ressourcenschonende Mobilität als Beitrag zur Erreichung der Klimaziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung von zwei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen als Ersatz für dieselangetriebene Fahrzeuge 	2022	Fuhrparkleiter / Geschäftsführer		in Bearbeitung
Betriebsweiterung unter Wahrung energetischer Ziele	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau des Dachgeschosses unter Einhaltung energetischer Standards 	2021-2022	Geschäftsleitung / Bauleiter		in Bearbeitung



Status der Erreichung von Zielen aus vorherigen Umweltprogrammen:

Ziel	Maßnahme	Zeitplan	Verantwortlich	Bemerkung	Stand
Verstärkte Berücksichtigung der Naturschutzbelange bei der Deichunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des extensiv unterhaltenen Deichanteils um weitere 15 % auf insgesamt ca. 50 % zur Förderung der blüten- und kräuterreichen Grünlandvegetation auf den Deichen 	2014-2017	Alle gemäß Organisationsplan betroffenen Mitarbeiter		Abgeschlossen
Erhöhung der Betriebssicherheit von technischen Anlagen	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Anlagensteuerung des Pumpwerkes Wasserhorst auf Version Siemens S 7 	2017	Geschäftsleitung		Abgeschlossen
Naturnahe Umgestaltung von Gewässern im Sinne der Umsetzung der EG-WRRL	<ul style="list-style-type: none"> Planerische Vorbereitung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen Erhöhung des Abflusses im Umgehungsgrinne der Schönebecker Aue 	2017-2018	Geschäftsleitung		Abgeschlossen
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz von 300 Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchtkörper in 150 Lampen 	2018-2019	Geschäftsleitung / Elektriker		Abgeschlossen
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Anlagensteuerung auf Version Siemens S7 im Schöpfwerk Katrepel 	2019	Geschäftsleitung		Abgeschlossen
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Anlagensteuerung auf Version Siemens S7 Osterholz und Hemelingen Für den Eispolder wird die Fernüberwachung erneuert. (2020) 	2020	Geschäftsleitung		Abgeschlossen
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz von 120 Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchtkörper 	2020	Geschäftsleitung / Elektriker		Abgeschlossen
Energieeinsparung / Nutzung regenerativer Energie zur Strom- und Wärmegewinnung	<ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung eines Konzeptes zur Installation einer Photovoltaikanlage Installation einer Photovoltaikanlage 	2020	Geschäftsleitung		Abgeschlossen
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz von 100 Leuchtstoffröhren durch LED-Leuchtkörper 	2021	Geschäftsleitung / Elektriker		Abgeschlossen
Energieeinsparung	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerung der Außenbeleuchtung in den Schöpfwerken Hemelingen, Blumenthal, Timmersloh und Warf-Butendiek (LED) 	2021	Geschäftsleitung / Elektriker		Abgeschlossen
Vereinheitlichung / Energieeinsparung / Erhöhung der Umweltverträglichkeit und der Betriebssicherheit	<ul style="list-style-type: none"> Das Schütz Schönebecker Aue und die Pumpe Höpkens Ruh werden neu in die Fernüberwachung eingebunden. 	2021	Geschäftsleitung / Elektriker		Abgeschlossen
Identifikation weiterer betrieblicher Umpotentiale	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von integrierten, energetischen Quartierskonzepten für die Standorte Lesumspærwerk und Betriebshof 	2021	Geschäftsleitung		Abgeschlossen

Ansprechpartner

Wilfried Döscher, Geschäftsführer des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer

Telefon: 0421 / 20765-0, Mail: doescher@dvr-bremen.de

Nicole von Seggern, Umweltmanagementbeauftragte des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer

Telefon: 0421 / 20765-0, Mail: seggern@dvr-bremen.de

Dr. Stefan Hechtenberg, Hechtenberg Management Consulting

Telefon: 0421 / 43740626, Mail: info@hechtenberg-consulting.de

Termin für die nächste Umwelterklärung

Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird bis zum April 2023 vorgelegt.

Umweltgutachterin: Frau Dr. Ortrun Janson-Mundel
TÜV NORD CERT UMWELTGUTACHTER GmbH
Am TÜV 1
30519 Hannover
Zulassungs-Nr.: DE-V-0193



Bau eines Polders mit Verwallung und Randgräben hinter dem Betriebshof
(als Kompensation für diverse Straßenbaumaßnahmen)

GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

gemäß den Vorgaben der
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 i.d.F. vom 25.11.2009
über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem
für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS)



Die unterzeichnende Umweltgutachterin, Frau Dr. Ortrun Janson-Mundel und Herr Georg Wellens, zugelassen für den Bereich "NACE-Code 42.91 - Wasserbau 84.1 - Öffentliche Verwaltung" bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**Bremischer Deichverband
am rechten Weserufer
Am Lehester Deich 149
28357 Bremen
Deutschland**

mit der Registrierungsnummer D-112-00023 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission und der Verordnung (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung erfüllt.

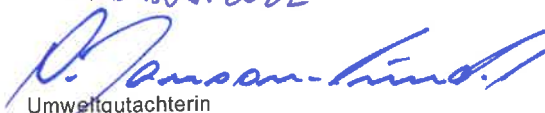
Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

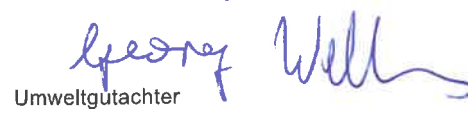
- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Essen, 04.05.2022

Rheinbach, 04.05.2022


Umweltgutachterin
Dr. Ortrun Janson-Mundel
DE-V-0193


Umweltgutachter
Georg Wellens
DE-V-0118